

Editorial

## Liebe Leserin, lieber Leser

„Die ostdeutschen Bundesländer stehen vor einer zweiten Leerstandswelle“, erklärte Axel Gedaschko, Präsident des GdW (siehe auch Artikel in dieser Ausgabe). Er verwies in diesem Zusammenhang auf das vom Ministerium in Auftrag gegebene Gutachten „Neue Anreizinstrumente für den Stadtumbau Ost – Alternative zur Altschuldenhilfe?“ Die Autoren des IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH, Berlin, Dr. Reinhard Aehnelt, Jürgen Vesper und Dr. Heike Liebmann, Dr. Hanna Sommer vom



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de  
Gerd Warda; Foto WOWIheute

**April 2014. Ein neues Heft, mit neuen Inhalten.**

**Klicken Sie mal rein.**

**Ihr Gerd Warda**

B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Potsdam machen deutlich, das (Zitat) „Allein um den Leerstand konstant zu halten, wären im Zeitraum 2012 bis 2020 Abrisse von rund 42.000 Wohnungen pro Jahr und im Zeitraum 2021 bis 2030 von rund 52.000 Wohnungen pro Jahr erforderlich. Ohne eine Fortsetzung des Rückbaus sind bis spätestens 2030 Leerstandsquoten von mehr als 20% in den meisten Regionen der neuen Länder zu erwarten.“ (Zitat Ende).

Sie kommen ferner zum Schluss „Förderinstrumente und Anreize des Programms Stadtumbau Ost haben sich grundsätzlich bewährt - Förderung auch weiterhin auf hohem Niveau notwendig.“

**Aber lesen Sie selbst...**

Per Klick zum Gutachten Neue Anreizinstrumente für den Stadtumbau Ost – Alternative zur Altschuldenhilfe

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet Ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 68 erscheint am 14. Mai 2014